

Unser Leben – wir haben es auch mit unseren besten Voraussetzungen verloren – Lösung

Unser Leben wird von dem Geber des Lebens und Schöpfer der ganzen Natur mit Universum beurteilt und jeder einmal lebende Mensch gerichtet. *Es ist dem Menschen bestimmt, einmal zu sterben, danach kommt das Gericht. (Hebräer 9, 27).* Auf diese Begebenheit hat Gott in seinem Wort öfter hingewiesen.

Solange Gottes Werben uns noch nicht von dieser Wahrheit überzeugt hat flüstert Satan/der Teufel uns ein: „Du bist nicht schlecht, du brauchst dich vor niemand zu fürchten.“ Wenn Gottes Werben uns zum Nachdenken bringt, flüstert Satan uns ein: „Du bist viel zu schlecht, dass dich jemand retten kann!“ Dieses Gottesurteil gilt Satan und seinen Engeln, denn Satan und seine Engel hatten Gott noch angeklagt, wie sie von Gottes Liebe überzeugt waren. Satan wollte mächtiger und angebetet sein als Gott. Satan hatte den Schlusstrich Gottes heraufbeschworen. Ein Zeichen für das Verlorensein ist fehlendes bereuen des Getanen – Unterschied zwischen Judas Iskariot und Simon Petrus, wenn auch du nicht von Herzen bereuen kannst, und du vor Gott und den betroffenen Menschen bereuen willst, kann Gott deiner Bitte gewähren, wenn es sein Wille ist. *Tut Buße (bereut von Herzen), und ein jeder lasse sich taufen auf den Namen Jesu´ah den Christus Gottes zur Vergebung eurer Sünden, (und glaubt an das Evangelium Gottes) so werdet ihr empfangen die Gabe, den heiligen Geist, (des ewigen, allmächtigen und heiligen Gottes)*

Satan versucht uns entweder klarzumachen, dass wir nicht schlecht sind, solange wir keine Entscheidung zu treffen haben, danach seine Einflüsterung: zu schlecht. Satan will unsere Verurteilung, damit er so viele wie möglich in den ewigen Tod ziehen kann. Aus eigener Kraft können wir nicht gerecht werden, dass es dem Maßstab Gottes gerecht wird. Urteil Gottes über die Menschen: *Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer. Da ist keiner, der verständig ist, auch nicht einer; da ist keiner der nach Gott fragt. Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben. Da ist keiner der Gutes tut auch nicht einer (Psalm 14, 1-3)* Gott legt einen für uns Menschen sehr hohen, schier unerreichbaren Maßstab an unseren Charakter. Wir sind als Christen Ausgesonderte/Heilige für Gott. Gott bezieht alles auf alle Dimensionen – menschliche Dimension (geistig, seelisch, körperlich); in einer globalen Dimension (Umwelt bezogenen, wirtschaftsbezogenen, Politik bezogenen, sozialbezogenen, glaubens- und anschauungsbezogenen, allgemeine, auf die Geschöpfe bezogenen...); einer überdimensionalen Dimension (Natur der Erde und des Alls, Gott `JHWH`, allgemeinen, himmlische Wesen). - Den Sachverhalt in allen möglichen Sparten sehen, so kommen wir der Sichtweise Gottes näher.

Es ist generell das unbarmherzige „Gib mir“, das unsere Bedürfnisse mit anderen auf der Erde klarmacht. Kind zu seinen Eltern, Mensch zu anderen, Chef zu seinem Angestellten. – Gottes Güte will uns zur Umkehr leiten – Gott sagt klar und verständlich, diesen Weg sollst du gehen, aber in seiner Liebe übt er keinen Zwang aus.

Unser ewiger, allmächtiger und heiliger Schöpfergott, der Bibel, brachte alles für unser vollkommen erfülltes Erden- und ewiges Leben auf.

Er sandte seinen Sohn Jesu´ah in einen kalten Stall, geboren und ausgetragen von einer Jungfrau.

Jesu´ahs Leben im Handeln, Denken und Reden war heilig/gottgefällig – gerecht und sündlos - , er predigte; er heilte; er bemühte sich den Menschen Gott verständlich zu machen, wie es Gottes Wille war.

Von der Führungsschicht gehasst, weil er ihr Handeln wider Gott schonungslos aufdeckte.

Vom Volk geachtet und doch zur Kreuzigung ausgeliefert.

Schrecklichster Tod Gott wirkte, dass er noch schrecklicher war, wurde gestreckt angenagelt, dass er beim Atmen gegen seine festgenagelten Gliedmaßen sich strecken musste, höllische Schmerzen, früher Tod.

Gott wirkte, dass ein absolut gerechter/sündloser Mensch vor Gott für unser aller/jeden Schuld/Sünde starb.

Gott macht noch mehr, echte Wunder bei Leuten, die sein Wort halten, die er liebt. Wenn wir unser Leben komplett Gott/Jesu´ah unterstellen, ordnet Gott unser Leben, manch einer trifft

diese Entscheidung, aber es ist noch was ungeklärtes in seinem Leben – bitte Gott dass er dir diese Stelle zeigt, so ordnet Gott alles unter seine Führung und du wirst Erbe seines Reichs sein.

Das Leben eines Christen sollte so aussehen

Eure Liebe sei ohne Falsch (Hintergedanken/ geschmeichelt/ Berechnung...), Hasst das Böse, hängt dem Guten an. Übt herzliche brüderliche Liebe. Einer komme dem anderen mit Ehrerbietung zuvor. Seid nicht träge indem was ihr tun sollt (was euch aufgetragen ist). Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. **Seid fröhlich in Hoffnung, Geduldig in Trübsal, (seid) beharrlich im Gebet.** Nehmt euch der Nöte der Heiligen (von Gott ausgesonderten) an, übt Gastfreundschaft. Segnet die euch verfolgen , segnet und flucht nicht. Jeshu'ah: „Segnet die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die die euch beleidigen und verfolgen.“ Freut euch mit den fröhlichen, und weint mit den Traurigen. Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen sondern haltet euch für Gering, haltet euch selbst nicht für Klug (Gott ist es dem die Ehre gebührt). Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Seid auf Gutes (den Vorteil des anderen) bedacht gegenüber jedermann. **Ist es möglich, soviel an euch liegt, so habt Frieden mit allen Menschen.** Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; es steht geschrieben: „Die Rache ist mein; ich will vergelten. Spricht der Herr“ (5.Mose 32,35) Vielmehr, „wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen,; dürstet ihn, gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohzlen auf sein Haupt sammeln.“ ((Sprüche 25,21f) **Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem** (Römer12,9-21)

Soweit es an euch liegt, habt Frieden und Liebe (Bruderliebe) zu jedermann. (Römer 12, 18)

Wehr an den Sohn (Gottes) glaubt hat ewiges Leben, wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm (Johannes 3, 36)

Denn durch die Gnade Gottes seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es: nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. (Epheser 2, 8f)